

Wusste Katar vom Israel-Angriff? Fragen erschüttern das offizielle Narrativ

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, hier ist Dimitri Lascaris, ich berichte für Sie am 10. September 2025 aus Kalamata, Griechenland. Gestern hat das genozidale Militär Israels etwa ein Dutzend Luftangriffe auf das Zentrum von Doha, der Hauptstadt Katars, durchgeführt. Ziele dieses Angriffs waren politische Führer und Verhandlungspartner der Hamas, die sich versammelt hatten, um den jüngsten sogenannten Friedensvorschlag der Trump-Regierung zu erwägen. Hier sind einige Aufnahmen des Angriffs, die von Überwachungskameras aufgezeichnet wurden. Wenn Ihnen das wie ein Wohngebiet vorkommt, dann liegt das daran, dass es genau das war. Es war ein Wohngebiet. Nach Angaben der Hamas gelang es Israel nicht, Mitglieder der Verhandlungsdelegation zu ermorden, aber ein Hamas-Beamter niedrigerer Ebene sowie Familienangehörige und Freunde der Verhandler wurden getötet. Die Opfer dieses mörderischen Angriffs waren Jihad Labad, Direktor des Büros von Dr. Khalil al-Hayya, Hammam al-Hayya, Sohn von Dr. Khalil al-Hayya, Abdullah Abdul Wahid, ein Begleiter, Moumen Hassouna, ein Begleiter, und Ahmed al-Mamlouk, ebenfalls ein Begleiter. Den Israelis gelang es auch, den Unteroffizier Badr Saad Mohammed Al-Humaidi vom katarischen Inlandsgeheimdienst zu töten. In einer Erklärung sagte die Hamas Folgendes: „Der Angriff auf die Verhandlungsdelegation in einem Moment, in dem sie den jüngsten Vorschlag von US-Präsident Donald Trump diskutiert, bestätigt zweifelsfrei, dass Netanjahu und seine Regierung keine Einigung erzielen wollen und dass sie bewusst versuchen, alle Chancen zu vereiteln und internationale Bemühungen zu unterlaufen, ohne Rücksicht auf das Leben ihrer Gefangenen, die vom Widerstand festgehalten werden, die Souveränität der Nationen oder die Sicherheit und Stabilität der Region. Wir machen die US-Regierung aufgrund ihrer anhaltenden Unterstützung der Aggression und der Verbrechen der Besatzung gegen unser Volk gemeinsam mit der Besatzungsmacht für dieses Verbrechen verantwortlich. Das Verbrechen hat bewiesen, dass die zionistische Besatzung eine unmittelbare Gefahr für die Region und die Welt darstellt und dass Netanjahu versucht, unsere nationale Sache und die Rechte unseres Volkes auszulöschen und es zur Zwangsumsiedlung zu zwingen, indem er

seine kriminellen Pläne des Völkermords, der ethnischen Säuberung, der Aushungerung und der Vertreibung fortsetzt. Der feige Mordversuch wird unsere klaren Positionen und Forderungen nicht ändern, die da lauten: die sofortige Beendigung der Aggression gegen unser Volk, der vollständige Rückzug der Besatzungsarmee aus dem Gazastreifen, ein echter Gefangenenaustausch sowie Hilfe und Wiederaufbau für unser Volk.”

Ein Dutzend israelischer Luftangriffe auf ein Wohnviertel im Herzen der Hauptstadt Katars, bei denen ein katarischer Sicherheitsbeamter getötet wurde, stellen meiner Meinung nach eine Kriegshandlung Israels gegen Katar dar. Wie hat das katarische Regime auf diese Kriegshandlung reagiert? Zunächst gab es folgende Erklärung ab: „Der Staat Katar verurteilt aufs Schärfste den feigen israelischen Angriff auf Wohngebäude, in denen mehrere Mitglieder des Politbüros der Hamas in der katarischen Hauptstadt Doha untergebracht sind. Dieser kriminelle Angriff stellt einen eklatanten Verstoß gegen alle internationalen Gesetze und Normen dar und bedeutet eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit der Katarer und der Einwohner Katars. Das Ministerium bestätigt, dass die Sicherheitskräfte, der Zivilschutz und die zuständigen Behörden sofort begonnen haben, sich mit dem Vorfall zu befassen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um seine Auswirkungen einzudämmen und die Sicherheit der Einwohner und der umliegenden Gebiete zu gewährleisten. Der Staat Katar verurteilt diesen Angriff aufs Schärfste und bekräftigt, dass er dieses rücksichtslose Verhalten Israels und die anhaltende Störung der regionalen Sicherheit sowie jegliche Handlungen, die seine Sicherheit und Souveränität gefährden, nicht tolerieren wird. Die Ermittlungen werden auf höchster Ebene durchgeführt, und weitere Details werden bekannt gegeben, sobald sie verfügbar sind.” Die Zeitung The Times of Israel berichtet unterdessen, dass Katar laut einer mit der Angelegenheit vertrauten diplomatischen Quelle die Trump-Regierung heute früh darüber informiert hat, dass es seine Vermittlungsbemühungen zur Sicherung eines Waffenstillstands und einer Geiselveinbarung zwischen der Hamas und Israel vorübergehend aussetzt. Ich vermute, dass dies genau das ist, was das Netanjahu-Regime will. Ein Ende oder zumindest eine längere Aussetzung der Verhandlungen mit der Hamas, wodurch es noch mehr Zeit gewinnen würde, um den anhaltenden Völkermord fortzusetzen.

Bevor ich Ihnen meine Sichtweise darüber darlege, was hier wahrscheinlich passiert ist, lassen Sie uns zunächst das Offensichtliche ausräumen. Es ist offensichtlich und seit langem klar, dass das genozidale Regime Israels keinerlei Interesse daran hat, ein dauerhaftes Friedensabkommen mit der Hamas auszuhandeln. Der gestrige Angriff ist nur ein weiterer Beweis in einer wahren Flut von Beweisen dafür, dass das übergeordnete Ziel des genozidalen israelischen Regimes darin besteht, das palästinensische Volk auszulöschen. Ein dauerhaftes Friedensabkommen zwischen Israel und der Hamas steht diesem Ziel eindeutig entgegen. Meiner Meinung nach ist es auch offensichtlich, dass Israel diesen Angriff niemals ohne die vorherige Zustimmung und möglicherweise sogar die aktive Unterstützung der Vereinigten Staaten durchgeführt hätte. In Katar befindet sich die Militärbasis Al Udeid, eine der größten und wichtigsten Stützpunkte des US-Militärs in Westasien. Sie beherbergt die Luftwaffe der Vereinigten Staaten, die Royal Air Force des Vereinigten Königreichs und ist Sitz eines Vorwärtskommandos des US-Zentralkommandos sowie des Hauptquartiers des US-Luftwaffenzentalkommandos. Angesichts der Bedeutung dieses kleinen Landes für die

Militäroperationen der USA in Westasien, die für die amerikanische Regierung von höchster strategischer Bedeutung sind, ist es einfach extrem unwahrscheinlich, dass Israel, das existenziell von der militärischen, wirtschaftlichen und politischen Unterstützung der US-Regierung abhängig ist, diesen Kriegshandlung gegen Katar ohne grünes Licht der Trump-Regierung begehen würde. Tatsächlich waren die USA mit Tausenden von Militärangehörigen in Katar, nur wenige Dutzend Kilometer von Doha entfernt, gut positioniert, um Israel wichtige Informationen zu liefern, die ihm bei der Durchführung dieses Angriffs halfen. Und es ist durchaus plausibel, dass die USA genau das getan haben.

Sie müssen mir nicht glauben, dass die Trump-Regierung diesen bevorstehenden Angriff im Voraus genehmigt hat. Gestern berichtete die Jerusalem Post, dass laut ungenannten israelischen Beamten US-Beamte im Voraus von dem Angriff auf die Hamas wussten und grünes Licht für die Operation gaben. Ein US-Beamter bestritt gegenüber der Jerusalem Post, dass dies wahr sei, und behauptete, dass tatsächlich weder eine Vorwarnung gegeben noch eine Genehmigung eingeholt worden sei. Es besteht also ein Widerspruch zwischen den israelischen Quellen der Jerusalem Post und dem US-Beamten, der auf die Behauptungen der israelischen Quellen reagiert hat. Netanjahus Büro versuchte, die Leugnung der Zustimmung durch die Trump-Regierung zu untermauern. Es gab eine Erklärung heraus, dass die heutige Aktion gegen die obersten Terroristenführer der Hamas eine völlig unabhängige israelische Operation gewesen sei. Israel habe sie initiiert. Israel habe sie durchgeführt. Und Israel übernehme die volle Verantwortung dafür. Natürlich haben die pathologischen Lügner in der Trump-Regierung ein starkes Interesse daran, zu leugnen, dass sie im Voraus von dem Angriff wussten und ihn genehmigt haben, denn ein Eingeständnis würde mit ziemlicher Sicherheit die ohnehin schon extrem hohen anti-amerikanischen Spannungen in der Region weiter anheizen. Und Netanjahu hat ein starkes Interesse daran, Donald Trump zu unterstützen, denn Israel ist existenziell von der Unterstützung der USA abhängig, und seinen wichtigsten Beschützer in Verlegenheit zu bringen, dürfte für die Agenda der Netanjahu-Regierung nicht gerade förderlich sein. Letztendlich sind beide Dementis, sowohl das des US-Beamten, der mit der Jerusalem Post sprach, als auch das des Büros des israelischen Premierministers, wertlos. Es ist einfach unglaublich, dass Israel ohne die Zustimmung der USA ein so aggressives und provokatives Verhalten gegenüber einem wichtigen US-Vasallen in der Region an den Tag legen würde, und sowohl das Trump-Regime als auch das Netanjahu-Regime haben jede Menge Anreize, diesbezüglich zu lügen.

Inmitten all dieser Verwirrung gab das Weiße Haus eine Erklärung ab, die die Lage noch weiter verkomplizierte. Gestern sagte die Pressesprecherin des Weißen Hauses, Karoline Leavitt, in einer vorbereiteten Erklärung, dass das US-Militär die Trump-Regierung am Dienstagmorgen, nur wenige Stunden vor dem Angriff, darüber informiert habe, dass Israel die Hamas angreifen würde. Aber wann und wie erfuhr das US-Militär von diesem bevorstehenden Angriff? Und als Trump davon erfuhr, hat er versucht, ihn zu stoppen? Soweit ich weiß, hat das Weiße Haus keine dieser Fragen beantwortet. Darüber hinaus gab Leavitt gemischte Signale hinsichtlich Trumps Ansichten zu dieser Kriegshandlung gegen Katar. Einerseits sagte sie, dass Katar mit den USA zusammenarbeitet, um Frieden im Nahen

Osten zu vermitteln, und dass der Angriff, Zitat, „weder Israels noch Amerikas Ziele fördert“, Zitat Ende. Andererseits sagte sie auch, Zitat: „Die Beseitigung der Hamas, die vom Elend der Menschen in Gaza profitiert hat, ist jedoch ein lohnenswertes Ziel“, Zitat Ende. Tatsächlich, Frau Leavitt, hat niemand mehr vom Elend der Menschen in Gaza profitiert als westliche und israelische Militärunternehmen. Aber ich schweife ab.

Und damit komme ich zu dem Thema, auf das ich mich heute am meisten konzentrieren möchte. Anstatt über das Offensichtliche zu sprechen, möchte ich mich näher mit einer komplizierteren Frage befassen. Diese Frage lautet: Was wusste das Regime in Katar im Voraus über diesen Angriff? Das Regime in Katar hat bestritten, dass die USA es vor Beginn des Angriffs gewarnt haben. Katar gibt zu, dass es eine Benachrichtigung, wie es sie nennt, über die Angriffe von den USA erhalten hat, aber es sagt, dass die Benachrichtigung erst nach Beginn des Angriffs zugestellt wurde. Das können Sie hier in einem Bericht der Agence France Presse nachlesen, in dem die Warnung von einem katarischen Beamten als Benachrichtigung bezeichnet wird. Der katarische Beamte sagt, dass der Anruf von einem amerikanischen Beamten, einem namentlich nicht genannten amerikanischen Beamten, kam, als Explosionen von dem israelischen Angriff in Doha zu hören waren. Ehrlich gesagt ergibt das alles keinen Sinn. Warum sollte ein US-Beamter die Katarer anrufen, während der Angriff stattfindet? Und vergessen wir nicht, dass dieser Angriff nicht länger als ein paar Minuten dauerte. Er könnte sogar weniger als eine Minute gedauert haben. Wie Sie gesehen haben, folgten die etwa ein Dutzend Angriffe auf das Wohngebiet im Herzen der Hauptstadt in schneller Folge aufeinander. Die Katarer gerade in dem Moment darüber zu informieren, dass Israel sie angreift, in dem sie angegriffen werden, und das in einer Aggression, die nicht länger als ein paar Minuten dauerte, hätte für die Katarer absolut keinen Wert gehabt. Zu diesem Zeitpunkt wäre es für sie zu spät gewesen, noch etwas zu unternehmen. Das Einzige, was die Amerikaner mit diesem Anruf erreicht hätten, wäre gewesen, Katar zu signalisieren, dass sie im Voraus von dem Angriff wussten. Ehrlich gesagt ist diese Behauptung, dass der Anruf des US-Beamten an die Katarer während der Explosionen erfolgte, einfach nicht stichhaltig.

Ich habe keine Insiderinformationen darüber, was hier tatsächlich passiert ist, und das möchte ich klarstellen. Aber wenn wir versuchen, die Handlungen von pathologischen Lügern und psychopathischen Kriegstreibern zu interpretieren, und dies auf der Grundlage unvollständiger Informationen tun, sind wir verpflichtet, mit den begrenzten und widersprüchlichen Beweisen das Beste zu machen, was wir können. In diesem schwierigen Informationsumfeld können wir nur die plausibelsten Szenarien identifizieren. Meiner Meinung nach ist das plausibelste Szenario, dass das Regime in Katar im Voraus von dem Angriff wusste und nichts unternommen hat, um ihn zu verhindern. Die Tatsache, dass Israel es nicht geschafft hat, auch nur eines der Hauptziele zu töten, lässt mich jedoch vermuten, dass jemand in Katar, der von dem bevorstehenden Angriff wusste, die Hamas-Funktionäre in letzter Sekunde gewarnt und ihnen so das Leben gerettet hat. Warum sage ich nun, dass die Katarer wahrscheinlich im Voraus davon wussten? Nun, meine Argumentation ist ganz einfach. Das Regime in Katar ist ein sehr wichtiger Verbündeter der USA in der Region, und die USA würden sicherstellen wollen, dass ihre Verbündeten im Voraus auf jede politische

Instabilität vorbereitet sind, die als Folge dieser Kriegshandlung Israels gegen Katar ausbrechen könnte. Das Regime müsste sich wappnen, indem es Botschaften für die Öffentlichkeit vorbereitet und seine repressiven Sicherheitsdienste in höchste Alarmbereitschaft versetzt, um möglichen Unruhen in der Bevölkerung vorzubeugen. Das Letzte, was die USA wollen, ist ein Aufstand in Katar, der eine Regierung an die Macht bringen könnte, die der Vorherrschaft der USA in der Region feindlich gegenübersteht.

An dieser Stelle möchte ich kurz innehalten und mich mit der oft wiederholten Behauptung befassen, Katar sei ein Vermittler zwischen der Hamas und Israel. Angesichts der massiven Präsenz des US-Militärs in Katar ist es offensichtlich, dass das katarische Regime in hohem Maße von den Vorgaben der US-Außenpolitik abhängig und diesen gegenüber verwundbar ist. Was haben die umfangreichen Vermittlungsbemühungen Katars dem palästinensischen Volk gebracht? Das Ergebnis dieser angeblichen Vermittlung ist mehr Enteignung, mehr Apartheid und nun ein fast zwei Jahre andauernder Völkermord. Die sogenannte Vermittlung Katars hat lediglich die Illusion gefördert, dass Israel und die USA es ernst meinen mit der Beendigung ihres genozidalen Amoklaufs. Nach jedem rationalen Maßstab ist die Vermittlung Katars ein katastrophaler Fehlschlag gewesen. Letztes Jahr reiste ich im März nach Katar, um die Präsenz des US-Militärs in diesem Land zu untersuchen. Während meines Aufenthalts besuchte ich eine große Waffenmesse in Doha. Die Messe ist unter dem Namen DIMDEX bekannt. Als ich durch die riesigen Hallen des Kongresszentrums schlenderte, in dem die Messe stattfand, stellte ich fest, dass praktisch alle westlichen Waffenhersteller, die Israels Völkermord ermöglichen und davon profitieren, vom katarischen Regime herzlich im Land willkommen geheißen wurden. Hier ist ein Videoausschnitt aus meinem Bericht, der im März letzten Jahres, sechs Monate nach Beginn des Völkermords in Palästina, veröffentlicht wurde.

Jetzt betreten wir die Höhle des Grauens, meine Freunde. Los geht's. Raytheon – profitiert gerade in diesem Moment von einem Völkermord in Gaza. Dann etwas namens General Atomics Aeronautical Systems. Das muss ich euch zeigen. Das ist wirklich etwas Interessantes. Für mich sieht das aus wie das Bedienfeld für Drohnen, darunter auch Killer-Drohnen. Wenn man sich dieses Ding ansieht, kann man sich vorstellen, wie leicht es ist, Menschen dazu zu bringen, mit diesen Ungetümen zu töten, denn es sieht aus und fühlt sich an wie ein Videospiel. Und es ist wahrscheinlich das hochwertigste Videospielerlebnis, das man haben kann, wenn man sich für so etwas interessiert, was ich nicht tue. Nichts gegen Gamer. Und dort sehen Sie eine Drohne, und dann zeigen sie das hier. Das ist ein Werbevideo dort oben. Und los geht's: General Dynamic Land Systems. Ein weiteres Unternehmen, von dem ich ziemlich sicher bin, dass es ebenfalls von einem dreisten, sadistischen Völkermord profitiert, während ich hier spreche. Hier ist also ein Beispiel für einen wirklich gigantischen gepanzerten Mannschaftstransporter. Seht euch die Größe dieses Dings an. Und es scheint auch einige Luftabwehrsysteme auf dem Dach zu haben. Ihr könnt dort oben auf dem Turm etwas sehen, das für mich wie Boden-Luft-Raketen aussieht, aber ich könnte mich auch irren. Lockheed Martin. Ein teuflisches Militärunternehmen, das mit überhöhten Preisen und ständig überschrittenen Budgets riesige Summen an amerikanischen Steuergeldern verschlingt. Seht euch das an. Wie können diese Leute nachts schlafen?

Für diejenigen unter Ihnen, die es nicht wissen: Lockheed Martin ist der Hersteller der F-35, dem Hauptflugzeug, mit dem die Israelis Gaza bombardiert und zerstört haben, sodass praktisch das gesamte Gebiet dem Erdboden gleichgemacht wurde. Und ich sage Ihnen, das war nicht irgendeine Veranstaltung. An dieser DIMDEX-Konferenz, an der ich letztes Jahr teilgenommen habe, waren private Unternehmen aus Katar und dem Westen beteiligt. Diese Konferenz wurde von hohen Beamten der katarischen Regierung und des Militärs geleitet. Sie hatte also den Segen des Staates. Hier hatten wir also in diesem Moment, sechs Monate nach Beginn eines Völkermords, bei dem Israel Zehntausende palästinensischer Zivilisten massakrierte, den sogenannten Mediator, das katarische Regime, das genau die westlichen Unternehmen herzlich willkommen hieß, die das Massaker an den Palästinensern ermöglichten und enorm davon profitierten. Mediatoren können ihre Rolle nur dann wirksam ausfüllen, wenn sie sich gegenüber den Konfliktparteien streng neutral verhalten. Ich weiß etwas über Mediation, da ich in meiner jahrzehntelangen Anwaltstätigkeit an Dutzenden von Mediationen mit hohem finanziellen Einsatz und komplexen Themen teilgenommen habe. Und ich kann Ihnen versichern, dass weder ich noch meine Mandanten jemals einen Mediator in einem dieser Streitbeilegungsverfahren akzeptiert hätten, der uns nicht von seiner Neutralität überzeugt hätte. Und ich bin mir sicher, dass unsere Gegner in diesen Verhandlungen genau dieselbe Meinung über Neutralität hatten. Neutralität ist die Grundvoraussetzung für eine effektive Vermittlung.

Das Regime in Katar erlaubte jedoch westlichen Waffenherstellern, ihre Todesmaschinen auf katarischem Boden zu vermarkten, und zwar genau zu dem Zeitpunkt, als diese Waffen zum Massenmord an Palästinensern eingesetzt wurden. Das Regime in Katar beherbergt auch einen riesigen Militärstützpunkt der US-Streitkräfte, die Israels Völkermord maßgeblich ermöglichen. Klingt das für Sie nach Neutralität? Was ist also hinter den Kulissen passiert? Meiner Meinung nach gab es kurz vor dem Angriff wahrscheinlich ein Gespräch zwischen Trump und dem Emir von Katar, Tamim bin Hamad bin Khalifa Al Thani. Das Gespräch verlief wahrscheinlich in etwa so: Hallo, mein Freund, Herr Emir – und das wäre natürlich Donald, der spricht – die Israelis haben beschlossen, dass sie die derzeitige politische Führung der Hamas ausschalten wollen, die sich zufällig gerade in Ihrer Hauptstadt aufhält. Und ich habe ihnen grünes Licht für diese Operation gegeben. Ich wollte Sie vorwarnen, weil ich mir vorstellen kann, dass Sie Vorbereitungen treffen müssen, um mit den Folgen fertig zu werden. Und ich verstehe, dass Sie einige unangenehme Dinge über die Israelis sagen müssen, um die Bevölkerung zu beruhigen und die Menschen in der Region davon zu überzeugen, dass Sie es ernst meinen mit der Verteidigung der Souveränität Katars. Aber was auch immer Sie tun, sagen Sie nichts Negatives über mich. Letztendlich, nachdem Sie Dampf abgelassen haben, werden es die Menschen irgendwann vergessen, und wir werden wieder zum Normalzustand zurückkehren. Vielen Dank.

Nun, ich könnte mir vorstellen, dass Trump, wenn dieses Gespräch tatsächlich stattgefunden hat, den Emir nicht um Erlaubnis gefragt hat. Er hat ihm einfach gesagt, dass es so laufen wird, denn das ist es, was Vasallen tun. Sie nehmen Befehle von ihrem Oberherrn entgegen, ohne Fragen zu stellen. Wie gesagt, ich weiß nicht mit Sicherheit, ob ein solches Gespräch stattgefunden hat. Ich habe keine Insiderinformationen und könnte mich durchaus irren. Aber

aufgrund der begrenzten und widersprüchlichen Beweise halte ich die folgende Hypothese für die plausibelste: So oder so ähnlich ist es wohl abgelaufen. Nach dem Angriff hielt das Außenministerium von Katar eine Pressekonferenz ab. Schauen wir uns einmal an, was dort gesagt wurde.

Mohammed bin Abdulrahman bin Jassim bin Jaber Al Thani: Den israelischen Angriff, der heute im Staat Katar stattfand, können wir nur als Staatsterrorismus bezeichnen, der von jemandem wie Netanjahu ausgeübt wird, angesichts seiner Versuche und seiner Politik, mit der er versucht, die regionale Sicherheit zu bedrohen. Dies ist nur eine klare Botschaft an die gesamte Region, und diese Botschaft besagt, dass es einen einzigen Akteur gibt und dass alle politischen Maßnahmen missachtet und die Souveränität aller Länder und Staaten verletzt werden. Netanjahu hat selbst gesagt, dass er den Nahen Osten umgestalten werde. Meint er damit auch die Golfregion? Ich denke, wir sind an einem entscheidenden Punkt angelangt. Angesichts dieser barbarischen Handlungen, die nur eines widerspiegeln, sollte es eine Vergeltungsmaßnahme der gesamten Region geben. Sie spiegeln die Barbarei dieser Person wider, die die Region leider an einen Punkt führt, an dem wir keine Situation mehr angehen, nichts mehr reparieren und nicht mehr im Rahmen der internationalen Gesetze arbeiten können. Er verstößt einfach gegen all diese internationalen Gesetze. Dieser Angriff – die gezielte Attacke – ging über internationale Gesetze hinaus und verstieß nicht nur gegen diese, sondern gegen alle Moralvorstellungen. Wir sprechen hier von einem Vermittlerstaat, der formelle Verhandlungen in einer formellen und offiziellen Vermittlung ausrichtet und eine Delegation eines Staates empfängt, der Raketen und Geschosse auf eine Delegation eines anderen Staates abfeuert, mit der er eigentlich verhandeln soll. Wie kann das moralisch akzeptiert werden?

DL: Sie haben gerade gehört, wie der Vertreter Katars die Handlungen des Netanjahu-Regimes als Staatsterrorismus bezeichnet hat, was meiner Meinung nach eine völlig zutreffende Charakterisierung ist, und diese besondere Aggression als eine Art Wendepunkt bezeichnet hat, der gegen alle Normen und Moralvorstellungen des Völkerrechts verstößt. Die Frage, die ich gestellt hätte, wenn ich die Gelegenheit gehabt hätte, an dieser Pressekonferenz des Vertreters des Regimes von Katar teilzunehmen, lautet: Glauben Sie, dass das, was gestern passiert ist, genauso schlimm oder schlimmer ist als das, was dem palästinensischen Volk nicht nur in den letzten zwei Jahren, sondern tatsächlich seit Jahrzehnten widerfährt? So ungeheuerlich diese Missachtung der Souveränität Katars auch gewesen sein mag – so barbarisch dieser Angriff auf ein Wohngebiet unter Einsatz schwerer Waffen –, Tatsache ist, dass das, was die Israelis den Palästinensern seit langem und insbesondere seit Oktober 2023 antun, unendlich viel schlimmer ist als das, was Katar gestern erlebt hat. Und hat das katarische Regime zu irgendeinem Zeitpunkt vor diesem Angriff auf das Hoheitsgebiet Katars, oder besser gesagt, das vermeintliche Hoheitsgebiet, die gesamte Region zu Vergeltungsmaßnahmen gegen Israel aufgerufen? Hat es gesagt, dass das Verhalten Israels alle roten Linien überschritten und gegen alle Normen der Moral im Völkerrecht verstoßen habe, die der Menschheit bekannt sind, und dass es nun genug sei? Und dass wir nun entschlossen handeln würden, um gemeinsam gegen Israel Vergeltungsmaßnahmen zu ergreifen? Ich kann mich nicht daran erinnern, das gehört zu haben. Sicher, Kritik gab es,

aber ich kann mich nicht daran erinnern, solche Äußerungen gehört zu haben. Warum sollten wir plötzlich glauben, dass die Katarer es ernst meinen mit der Beendigung der israelischen Aggression, wenn sie zusammen mit ihren arabischen Vasallen in Westasien bei jedem nur vorstellbaren Grauen, das dem palästinensischen Volk zugefügt wurde, tatenlos zugeesehen und praktisch nichts unternommen haben?

Ich halte es für ziemlich naiv und offen gesagt geradezu irrational, wenn man aufgrund der bisherigen Ereignisse erwartet, dass Katar tatsächlich Vergeltungsmaßnahmen ergreifen wird oder dass benachbarte Autokratien zur Verteidigung der Souveränität Katars aktiv werden. Sie haben nichts unternommen, um das palästinensische Volk zu unterstützen oder zu verteidigen, sondern vielmehr viel dazu beigetragen, die Interessen des palästinensischen Volkes zu untergraben, ganz zu schweigen davon, dass sie tatenlos zugeesehen haben, wie Israel die Souveränität anderer überwiegend arabischer Staaten, darunter der Libanon, Syrien und Jemen, auf jede erdenkliche Weise verletzt hat. Tatsächlich haben die Autokraten, die von Washington unterstützten Autokraten der Region, Israels Bemühungen unterstützt, Widerstandsgruppen in diesen Ländern zu destabilisieren und zu zerstören. Es gibt also wirklich keinen rationalen Grund zu der Annahme, dass sich dadurch etwas am Verhalten des katarischen Regimes und der anderen von den USA unterstützten Regime in der Region gegenüber Israel ändern wird. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich mich in dieser Hinsicht irren würde, aber ich denke, dass wir aufgrund der Logik und der Beweislage davon ausgehen müssen, dass sich das Verhalten dieser Regime nicht ändern wird.

In diesem Zusammenhang hat das saudische Regime, wie zu erwarten war, eine scharf formulierte Verurteilung der israelischen Aggression veröffentlicht. Das saudische Außenministerium erklärte in einer auf X veröffentlichten Stellungnahme: „Das Königreich Saudi-Arabien verurteilt und zwar aufs Schärfste die brutale israelische Aggression und die eklatante Verletzung der Souveränität des Staates Katar. Das Königreich bekräftigt seine uneingeschränkte Solidarität und Unterstützung für Katar und stellt ihm alle seine Fähigkeiten zur Verfügung, um es bei allen Maßnahmen zu unterstützen, die es ergreifen könnte, und warnt gleichzeitig vor den schwerwiegenden Folgen der anhaltenden kriminellen Angriffe der israelischen Besatzung und ihrer eklatanten Verstöße gegen die Grundsätze des Völkerrechts und alle internationalen Normen.“ Zitat Ende. Ich denke, wir sollen aus dieser Erklärung schließen, dass Saudi-Arabien, da das saudische Regime den Einsatz all seiner Fähigkeiten erwähnt hat, endlich bereit ist, seine militärischen Fähigkeiten einzusetzen, um Amerikas tollwütigen Kampfhund in der Region, Israel, zu zügeln.

Ich stelle diese Frage noch einmal, und übrigens sollten diese militärischen Fähigkeiten beeindruckend sein, ob sie es sind oder nicht, ist eine andere Frage. Wie wir gesehen haben, war der Jemen in der Lage, gegen das saudische Militär nach Jahren saudischer Brutalität zurückzuschlagen. Dafür müssen sie überragend sein, denn Saudi-Arabien hat eines der größten Militärbudgets der Welt. Und es hat seit geraumer Zeit eines der größten Militärbudgets der Welt und gibt, wie Sie wissen, ständig riesige Summen für die angeblich modernsten Waffen aus US-amerikanischer Produktion aus. Man könnte also meinen, dass eine ziemlich unheilvolle, potenzielle Gefahr vom saudischen Regime ausgeht. Aber ich

stelle erneut die Frage: Wo waren sie während der letzten zwei Jahre des Völkermords? Behaupten die Saudis etwa, dass das, was gestern in Katar passiert ist, auch nur annähernd so schlimm ist wie das, was die Israelis den Palästinensern seit fast zwei Jahren antun oder was sie im Südlibanon und im Jemen getan haben und weiterhin tun, genauso wie in Syrien? Und auch das, was sie auf katastrophal erfolglose Weise versucht haben in der Islamischen Republik Iran zu tun? Sollen wir glauben, dass das, was Katar gestern erlitten hat, auch nur annähernd so schlimm sei? Offensichtlich ist das nicht der Fall. Und so stellt sich die Frage, warum wir diese Ausdrucksweise jetzt ernst nehmen sollten.

Ich gehe davon aus – und ich würde mich freuen, wenn ich mich hier völlig irren würde –, dass die Saudis nicht militärisch intervenieren werden. Und dass wir uns bald wieder in einer Situation des „Business as usual“ befinden werden, nachdem sich der ganze Trubel gelegt hat. Und die westliche Unternehmenspresse hört auf, Israels jüngste wahnsinnige Aggression zu beachten. Was meiner Meinung nach ungewisser und viel interessanter ist, ist die Reaktion der einfachen Bürger, die in den Ländern leben, in denen diese verräterischen, von Washington unterstützten Tyrannen der arabischen Welt an der Macht sind. Werden die arabischen Massen weiterhin die demütigenden Verratstaten der Autokraten tolerieren, die sie unterdrücken, oder werden sie diese Autokraten endlich von der Macht entfernen und echte Unabhängigkeit und Freiheit für sich und ihre arabischen Mitbürger erreichen? Ich mache mir keine Illusionen über die Gefahren, denen normale Bürger in der arabischen Welt ausgesetzt sind, wenn sie sich gegen diese sadistischen Regime auflehnen. Aber welche Alternative gibt es? Wollen sie lieber für den Rest ihres Lebens Sklaven Washingtons sein? Das ist die eigentliche Frage. Und ich behaupte nicht, eine Antwort auf diese Frage zu haben. Wie ich schon oft gesagt habe, glaube ich, dass es einen Punkt gibt, an dem die Völker der Region in Rebellion ausbrechen werden. Wir könnten diesen Punkt gerade erreicht haben, obwohl es noch viel zu früh ist, um mit Sicherheit sagen zu können, ob das der Fall ist.

Bevor ich zu anderen Nachrichten im Zusammenhang mit dem palästinensischen Befreiungskampf übergehe, möchte ich noch auf die Reaktion der EU auf die jüngste Hyperaggression Israels in Katar eingehen. Nach dem Angriff Israels gab die EU folgende Erklärung ab. Und das stammt aus The Guardian. Laut The Guardian wurde Israels Luftangriff gegen die Hamas-Führer in Doha von EU-Beamten als „Verstoß gegen das Völkerrecht und die territoriale Integrität Katars“ bezeichnet. Und die EU warnte vor den Risiken einer weiteren Eskalation der Gewalt in der Region. In der Erklärung heißt es: „Wir bekunden unsere uneingeschränkte Solidarität mit den Behörden und der Bevölkerung Katars, einem strategischen Partner der EU.“ Diese Erklärung stammt von Kaja Kallas, der Außenbeauftragten der EU, die offen gesagt alles in ihrer Macht Stehende getan hat, um Israel vor jeglicher Form der Rechenschaftspflicht für sein naziähnliches Verhalten zu schützen. Und dann fuhr Kallas fort und sagte: „Jede Eskalation des Krieges in Gaza muss vermieden werden. Das ist in niemandes Interesse. Wir werden weiterhin alle Bemühungen um einen Waffenstillstand in Gaza unterstützen.“ Das ist unwahrscheinlich, Frau Kallas. Wie Sie hier sehen können, bezeichnet die EU das, was Israel gestern Katar angetan hat, als Verstoß gegen das Völkerrecht und als Verletzung der territorialen Integrität des Landes. Beide Aussagen sind zweifellos wahr.

Nun ist es recht interessant, diese Erklärung mit der Erklärung zu vergleichen, die die EU abgegeben hat, als Israel vor einigen Monaten den Führer der Hamas, den politischen Führer der Hamas, Ismail Haniyeh, in Teheran getötet – oder besser gesagt ermordet – hat. Dies war die Erklärung, die sie damals abgegeben haben. Das war im Oktober 2024: „Der Vergeltungsschlag Israels gegen den Iran, der von der IDF bestätigt wurde, erfolgte inmitten schwerwiegender und zunehmender regionaler Spannungen. Der gefährliche Kreislauf von Angriffen und Vergeltungsmaßnahmen birgt die Gefahr einer weiteren Ausweitung des regionalen Konflikts. Die EU erkennt das Recht Israels auf Selbstverteidigung an, fordert jedoch alle Parteien auf, äußerste Zurückhaltung zu üben, um eine unkontrollierbare Eskalation zu vermeiden, die in niemandes Interesse ist. Die EU setzt sich weiterhin uneingeschränkt für den Abbau der Spannungen und die Deeskalation ein und steht zu diesem Zweck in engem Kontakt mit allen relevanten Akteuren.“ Hier sieht man es wird nicht anerkannt, dass die Israelis gegen das Völkerrecht oder die territoriale Integrität der Islamischen Republik verstoßen haben, als sie im Herzen von Teheran, der Hauptstadt des Landes, zuschlugen und unter anderem einen politischen Führer der Hamas töteten. Die EU rechtfertigte den israelischen Angriff auf Teheran zumindest implizit, indem sie ihn als Vergeltungsmaßnahme bezeichnete.

Nun bin ich verwirrt über die Verwendung des Wortes „Vergeltungsmaßnahme“. Gegen wen haben sie sich laut EU gerächt? Haben sie sich an der Hamas gerächt, indem sie Ismail Haniyeh getötet haben, während er sich in Teheran aufhielt? Nun, wenn das damals die Logik der EU war, dass dies kein Verstoß gegen das Völkerrecht oder die territoriale Integrität des Iran war, weil es sich um eine Art Vergeltungsmaßnahme gegen die Führung der Hamas handelte, warum gilt diese Logik dann nicht auch für Katar? Warum konnte man dies nicht als Vergeltungsmaßnahme gegen die Hamas bezeichnen, was meiner Meinung nach die Israelis versucht haben? Wenn die EU hingegen mit ihrer Erklärung vom letzten Jahr zu dem Anschlag in Teheran andeuten wollte, dass die Vergeltungsmaßnahme gegen den Iran und nicht gegen die Hamas gerichtet war, dann stellt sie damit einfach die Realität auf den Kopf. Der Kreislauf von Angriffen und Gegenangriffen zwischen der Islamischen Republik Iran und dem völkermörderischen israelischen Staat begann, als Israel die iranische Botschaft in Damaskus angriff und hochrangige Militärs aus dem Iran tötete, was zweifellos und in vielerlei Hinsicht einen eklatanten Verstoß gegen das Völkerrecht und faktisch einen Kriegshandlung gegen die Islamische Republik darstellte. Die Partei, die in diesem Zusammenhang Vergeltung übte, war also nicht Israel, sondern der Iran. Und als Israel während der Amtseinführung des neuen Präsidenten im Herzen Teherans zuschlug und eine Reihe von Menschen tötete, darunter Ismail Haniyeh, lieferte es den Iranern damit tatsächlich einen Grund für Vergeltungsmaßnahmen gegen Israel. Auch hier sehen wir wieder eine ganz offensichtliche und inkonsequente Manifestation der Doppelmoral der EU. Und wieder einmal denke ich, dass trotz der Verwendung der Formulierungen „Verstoß gegen das Völkerrecht“ und „Verstoß gegen die territoriale Integrität Katars“ davon auszugehen ist, dass die politische Elite der EU genau nichts unternehmen wird, um Israel für dieses jüngste Verbrechen zur Rechenschaft zu ziehen.

In weiteren Nachrichten im Zusammenhang mit dem Völkermord Israels in Palästina gab das israelische Militär gestern den Tod von vier israelischen Terroristen im Gazastreifen bekannt. Bei den getöteten Soldaten handelte es sich um einen Leutnant, einen Oberfeldwebel, einen Feldwebel und einen weiteren Feldwebel. Ihre Todesfälle wurden zur gleichen Zeit bekannt gegeben, als Netanjahu die Einwohner der Stadt Gaza aufforderte, die Stadt zu verlassen, während die israelischen Terroristen in die Stadt vorrückten. Nach vorläufigen Ermittlungen griffen drei Hamas-Kämpfer gestern gegen 6 Uhr morgens ein Militärlager in der Gegend von Kafr Jabalia an. Sie näherten sich einem Panzer und warfen einen Sprengkörper auf oder in ihn hinein, wodurch alle vier israelischen Terroristen im Inneren getötet wurden. Die westlichen Medien sprechen nicht gerne darüber. Aber der Mut, der für solche Angriffe erforderlich sein muss, ist in der Tat beeindruckend. Sich einem Panzer zu Fuß zu nähern, um einen Sprengkörper hineinzuworfen, ist, wie Sie sich vorstellen können, ein äußerst gefährliches Manöver. Und ich zögere nicht zu sagen, dass die palästinensischen Kämpfer in Gaza nach allem, was wir gesehen haben, durchweg weitaus mehr Mut gezeigt haben als die feigen Babymörder des israelischen Militärs. Übrigens hat das israelische Militär gestern auch einen nicht kampfbedingten Verlust erlitten. Der Radiosender der israelischen Besatzungsarmee gab gestern Morgen bekannt, dass ein Reservist wenige Stunden vor seiner Hochzeit tot in seiner Wohnung in der Stadt Rehovot aufgefunden wurde. Der 31-jährige Soldat wurde mit Schusswunden in seiner Wohnung tot aufgefunden. Die Umstände des Vorfalls werden derzeit untersucht. Es besteht kein Verdacht auf ein Verbrechen, sondern eher auf Selbstmord. Schließlich hat das israelische Militär gerade eine Zensurverfügung aufgehoben, die ein Video eines iranischen Raketenangriffs betraf, der vor drei Monaten während des sogenannten 12-tägigen Krieges zwischen der völkermörderischen israelischen Entität und der Islamischen Republik Iran durchgeführt wurde. Und hier ist, was dieses Video zeigt.

Voice-Over: In diesem Filmmaterial trifft eine iranische Rakete den Stadtteil Majdal Hamfarsh in Haifa, in dem sich wichtige israelische Regierungsbüros befinden. Dies ist das erste bestätigte Filmmaterial einer iranischen Rakete seit zwei Monaten. Die Rakete durchdringt das israelische Abwehrsystem „Iron Dome“ und deckt dessen Grenzen auf. Während „Iron Dome“ bei Kurzstreckenraketen eine Erfolgsquote von über 90 % vorweisen kann, bleibt es gegenüber Langstreckenraketen und Raketen mit hoher Sprengkraft verwundbar.

DL: Laut der Times of Israel zeigt dieses Video den Einschlag einer iranischen ballistischen Rakete in der Nähe eines Gebäudes, in dem Regierungsbeamte in der nördlichen Stadt Haifa untergebracht sind. Bei dem Angriff am 20. Juni während des Krieges zwischen dem Iran und Israel traf eine der iranischen Raketen neben dem Sail Tower, einem 29-stöckigen Wolkenkratzer in der Innenstadt von Haifa. Bemerkenswert ist, dass das Gebäude seit dem Angriff verlassen ist und die Regierungsbüros an andere Standorte verlegt wurden. Das kann nur bedeuten, dass der Schaden ziemlich schwerwiegend war, wenn es verlassen wurde, wie die Times of Israel es formulierte. Und etwa drei bis vier Monate später arbeiten die Menschen, die früher dort gearbeitet haben, an einem anderen Standort. Das wirft natürlich die Frage auf, wie viele weitere Videos wie dieses Israels genozidale Armee vor der

Öffentlichkeit verbirgt. Und wie schwerwiegend war der Schaden, den der Iran der genozidalen Entität zugefügt hat? Ich vermute, dass wir in den kommenden Monaten zumindest teilweise Antworten auf diese Fragen erhalten werden. Auf jeden Fall verabschiede ich mich für heute. Wir werden weiterhin verfolgen, wie das Regime in Katar und seine arabischen Verbündeten in der Region auf die jüngste Aggression Israels reagieren werden, falls sie überhaupt reagieren. Hier ist Dimitri Lascaris aus Kalamata, Griechenland, am 10. September 2025.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
